

Raritäten von höchstem Niveau

Herbstauktion bei **Hermann Historica**

Nicht weniger als sechshundert Objekte kommen zum Aufruf: Am 10. Oktober startet die zweiwöchige Versteigerung bei Hermann Historica mit Antiken, Asiatika und Antiquitäten, darunter zahlreiche Highlights. So auch im Bereich des römischen Reiches. Bereits im 1. Jahrhundert n. Chr. wussten sich die alten Römer beim Kochen zu helfen und entwickelten ein komplexes multifunktionales Küchengerät, eine sog. Authepsa. Unter der Losnummer 11 kommt ein solcher Nahrungswärmer zum Aufruf. Das äußerst eindrucksvolle Exemplar aus Bronze weist eine hohe künstlerische Qualität auf, wie sie damals nur in vornehmen Haushalten der Oberschicht zu finden war. Die Sensation ist auf 140.000 Euro taxiert.

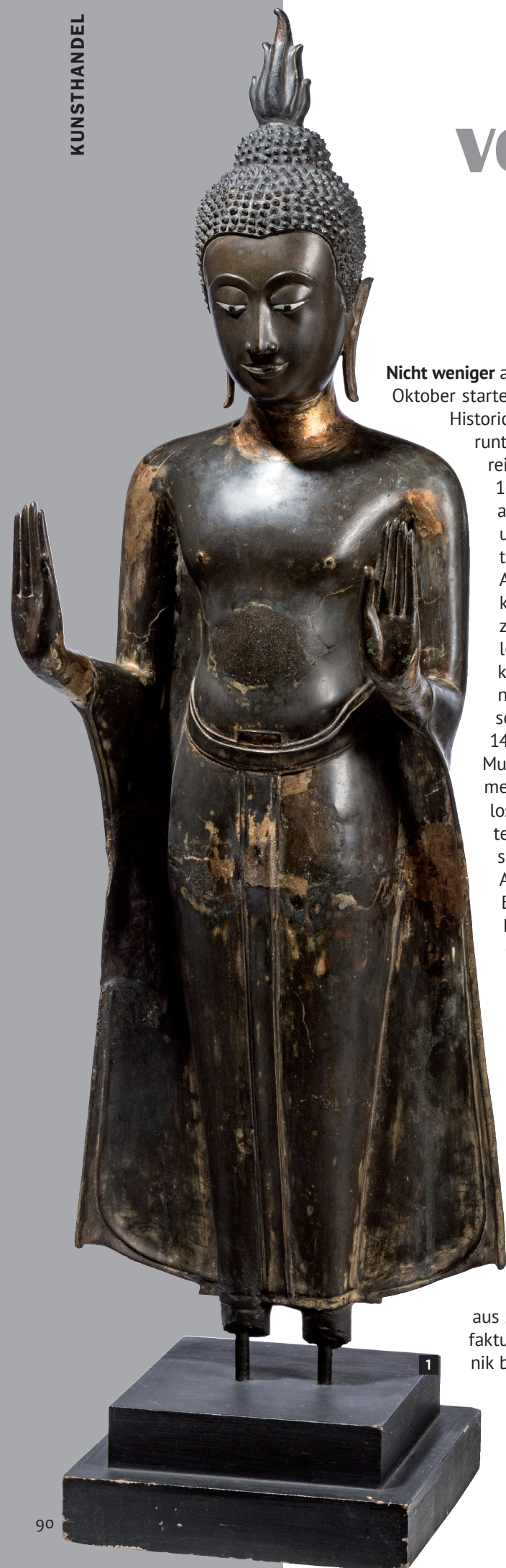
Mut und Glück strahlt ein edler Bronze-Buddha aus Thailand aus (Losnummer 121). Seine Hände sind dabei zu Abhaya Mudra, die Geste der Furchtlosigkeit, geformt. Die 112 cm hohe Statue besticht durch ihre schöne Alterspatina mit Resten von Lackvergoldung; auch die fein modellierten Gesichtszüge und die hellen Augen aus Perlmutter verstärken die besondere Ausstrahlung des Buddhas. Gebote werden ab 5.000 Euro angenommen. Er war Schüler des berühmten Malers van Poelenburgh und gilt als der Künstler des niederländischen Goldenen Zeitalters: Dirck van der Lisse (1607-1669). Der aus Den Haag stammende Meister ist vorwiegend für seine ausdrucksvollen Landschaften mit Nymphen im italienischen Stil bekannt; einige Gemälde von seiner Hand können in der Alten Pinakothek in München betrachtet werden. Ein besonders schönes Werk, die *Landschaft mit Badenden*, wechselt nun ab 8.000 Euro seinen Besitzer (Losnummer 138).

Auch wer nach eindrucksvollen Petschaften sucht, wird am 10. Oktober mehr als fündig. Sage und schreibe fünfzig Positionen an Siegeln kommen an diesem Tag zur Versteigerung. Ob von Zünften oder Stadtverwaltungen, ob aus Glas, Silber oder Bergkristall – mit diesen Petschaften wird jeder Brief zu einem Highlight. Das Petschaft von Kaiser Franz Joseph I. (Los 256, Startpreis 3.000 Euro) und das des Münchner Malers Franz von Stuck (Los 246, Startpreis 1.500 Euro) stechen dabei besonders hervor.

Im Bereich *Glas und Keramik* wird eine imposante Vase im Jugendstil (Losnummer 376) die Kunstfreunde zum Bieten locken. Der Eyecatcher aus Steingutscherben stammt aus der berühmten Zsolnay Porzellanmanufaktur in Ungarn. Das Unternehmen ist bekannt für seine ausgeklügelte Technik bei der Herstellung, aber auch für die ausgefeilte künstlerische Ausführung. Wie bei der angebotenen Vase werden die Keramiken mit einer sogenannte Eosin-Glasur (griech.: Morgenröte) überzogen, was jedes Stück zu einem Einzelstück werden lässt. Ab 8.000 Euro kann dieses Kunstwerk in Rot, Grün und Violett einen neuen Besitzer finden. *red*



2



1



- 1 Große Bronze des stehenden Buddha**
18./19. Jahrhundert, Thailand, Gesamthöhe mit Sockel 125 cm. Startpreis 5.000 €, Los 121
- 2 Sammlung wunderschöner Petschaften**
Startpreise zwischen 300 € und 3.000 €, Lose 242 bis 294
- 3 Mehrteiliger Nahrungswärmer (Authepsa)**
1. Jahrhundert n. Chr., Bronze, römisch.
Startpreis 140.000 €, Los 11
- 4 Dirck van der Lisse Landschaft mit Badenden**
1. Hälfte 17. Jahrhundert, Niederlande.
Startpreis 8.000 €, Los 138
- 5 Große Jugendstil-Vase mit Landschaftsszene** um 1900.
Zsolnay, Pécs. Entwurf wohl von Sikorski.
Höhe ca. 35 cm. Startpreis 8.000 €, Los 376
Fotos: Hermann Historica GmbH, Grasbrunn

INFO

**Auktionstermine: 10. bis 12. Oktober
und 17. bis 19. Oktober 2023**

**Vorbesichtigung: 2. und 4. Oktober
bis 6. Oktober 2023, 11.00 bis 17.00**

Hermann Historica GmbH

Bretonischer Ring 3, 85630 Grasbrunn/
München

www.hermann-historica.com

5

